



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülów

Nr. 6/9. Jahrgang • 29. Juni 2005

BRUNNENBAU BRANDT

- Brunnenbohrungen
- Bohrungen für Wärmepumpen
- Baugrunduntersuchungen

Tel./Fax: (03 88 59) 54 29
Hauptstraße 5 • 19230 Hoort



757 Jahre Holthusen



*Ob ungrad odder rund,
wi fieern uns, dat Läv'n is bunt...*

Ein Blickfang im bunten Festumzug: De Buernhochtid im 1920

Foto: AS/Rei.

Anzeigen

Pädagogium Schwerin

Kleine Klassen mit 12-18 Schülern

Individuelle Förderung

Ganztagsbetreuung!

Regelschulbeitrag zwischen € 110,- bis € 210,- monatlich.
Besuchen Sie uns im Internet: www.paedagogium-online.de

Pädagogium Schwerin • Staatlich anerkannte Privatschule - Gymnasium, Haupt- u. Realschule, Grundschule
Marie-Curie-Straße 25 • 19063 Schwerin • Telefon: (0385) 2 08 23-0 / Frau Seewald



Die Gemeinde Holthusen vermietet:

1. Modernisierte Dreiraumwohnung in der Dorfstraße 2 – Dachgeschoss – vollständiges Bad, Küche, Flur, Abstellraum im Bodenbereich, Etagegasheizung, Abstellmöglichkeit für PKW vorhanden. **Bezug sofort möglich.** Bei Abschluss eines Mietvertrages wird eine Kaution in Höhe von zwei Monatsmieten (kalt) = 700,00 Euro fällig. Courtagefrei.

Größe der Wohnung: 69,67 qm
Mietzins (kalt): 350,00 Euro
Betriebskosten: 50,00 Euro
Gesamtmieta: 400,00 Euro

2. Modernisierte Dreiraumwohnung in der Dorfstraße 2 – Erdgeschoss – Duschbad, Küche, Flur, Keller, Etagegasheizung, Abstellmöglichkeit für PKW vorhanden. **Bezug ab 01.07.2005 möglich.** Bei Abschluss eines Mietvertrages wird eine Kaution in Höhe von zwei Monatsmieten (kalt) = 640,00 Euro fällig. Courtagefrei

Größe der Wohnung 63,20 qm
Mietzins (kalt) 320,00 Euro
Betriebskosten: 50,00 Euro
Gesamtmieta 370,00 Euro

3. Modernisierte Einraumwohnung in der Dorfstraße 6 – Erdgeschoss – Duschbad, Küche, Flur, Keller, Etagegasheizung, Abstellmöglichkeit für PKW vorhanden. **Bezug ab 01.07.2005 möglich.** Bei Abschluss eines Mietvertrages wird eine Kaution in Höhe von zwei Monatsmieten (kalt) = 320,00 Euro fällig. Courtagefrei.

Größe der Wohnung: 32,15 qm
Mietzins (kalt): 160,00 Euro
Betriebskosten: 40,00 Euro
Gesamtmieta: 200,00 Euro

Mietinteressenten wenden sich bitte an die Verwaltungsfirma "GÖRRIES" Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Am Fasanenhof 9 in 19061 Schwerin. Telefon: 0385/611102, FAX: 0385/6666930 bzw. e-mail: Verwaltung@GGV-SN.de

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

757 Jahre Holthusen – Ein ganzes Dorf feierte	Seite 4/5
Ortsderby & Blasmusik – Das Rogahner Dorffest 2005	Seite 8
75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Holthusen – Die Festsitzung	Seite 9
Kindertag 2005 – Kleine Seeräuber gingen in Warsow vor Anker	Seite 10
10. Amtsfeuerwehrtag – Die Ergebnisse	Seite 11
Aufstieg in die Bezirksliga gemeistert – MSV Fußballer sind wieder drin	Seite 12
Neues Pflegeheim – Haus am Dümmer See öffnete seine Pforten	Seite 13
Blühende Landschaft – Alte Deponie von Zülów renaturiert	Seite 14

Geschichte und Geschichten aus Dümmer

Mit Ortschronist Günter Steinhofer im Gespräch

Ein Jubiläum steht ins Haus: 775 Jahre Dümmer. Ein Höhepunkt für Chronisten?

Natürlich sind Jahrestage herausgehobene Ereignisse. Der Mensch ist aufgeschlossener dafür, sich Vergangem zuzuwenden.



Geschichte in die Gegenwart zu holen, wie könnte es denn gehen?

Im Zeitraum vom 1. bis 7. August bieten wir den Einwohnern und Gästen Dümmer im Saal des Dorfgemeindehauses eine Ausstellung zum 775-jährigen Jubiläum der Gemeinde an. Neben schriftlichen Zeugnissen der Geschichte werden Arbeitsmittel, hauswirtschaftliche Gerätschaften und andere Exponate zu besichtigen sein.

Das deutet auf einen großen Fundus hin ...

Ja und nein. Nicht immer zur Freude meiner Frau nehmen tatsächlich viele Dokumente und Exponate, die ich gesammelt, aufbereitet, erstellt oder von Dritten zur Aufbewahrung erhalten habe, einen nicht unerheblichen Platz in unserem Zuhause ein. Andererseits gibt es eine ganze Reihe von Einwohnern, die über verschiedenste Zeitzeugen der Vergangenheit verfügen und sie hoffentlich gern wieder für die Galerie zur Verfügung stellen.

Diese Bitte um Leihgaben gilt auch für die diesjährige Ausstellung?

Ja. In Vorbereitung auf die Präsentation werden wir erneut an die Einwohner von Dümmer, Parum und Walsmühlen herantreten. Darüber hinaus aber richten wir die Bitte an alle Personen, die über historisches Material, gleich in welcher Form verfügen, dieses (ab 18.00 Uhr) telefonisch über (03869) 3107 anzubieten. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr sehenswerte Ausstellungsstücke zeigen können, verbunden mit einer Power-Point-Präsentation und einem kleinen Quiz über die Gemeinde.

Der Chronist würde die Schätze der Vergangenheit lieber gesammelt und erfasst sehen ...

Ja, natürlich! Wünschenswert wäre es, könnten wir im Dorf oder in der Gemeinde geeignete Räumlichkeiten finden, diese wertvollen Zeitzeugen zu erfassen, zu ordnen, zu katalogisieren und ihnen eine feste Heimstätte, beispielsweise eine Heimatstube, geben. Das würde möglicherweise auch Privatbesitzer überzeugen, dass es lohnt, die noch

vorhandenen Unikate der Vergangenheit der Allgemeinheit als ständige Leihgabe zu widmen.

Geschichte hat auch Geschichten zu bieten ...

Und ein paar davon sind immer noch nicht bis zuletzt geschrieben oder erforscht! Es existieren beispielsweise 200 Grabstellen der Langobarden in der Umgebung: Gibt es hier eine Verbindung zur Schlacht im Teutoburger Wald? In Dümmer befindet sich ein Hexenberg: Haben im Ort Hexenverbrennungen stattgefunden? Oder zur Zeit Napoleons: Waren Menschen von hier bei den Schwarzen Reitern, bei Lützows Schar, dabei?

Als Ortschronist wird keiner geboren. Wie schlüpft man in diese Funktion?

Das war 1978, in Vorbereitung auf die 1980 stattfindende 750-Jahrfeier Dümmer. Da war im Vorfeld die Rede davon, dass doch dieses Jubiläum auch die Historie darstellen müsse. Ich gab - als Geschichtslehrer - sozusagen meinen kleinen Finger, und als die andere Seite daran zog, hing der ganze Steinhofer dran. Und seitdem ist diese Arbeit auch ein Stück von mir und meinem Leben. Mit viel Zeit und Geduld verbunden, aber auch mit sehr viel interessanten Momenten und mancher freudigen Überraschung.

Text & Foto: F.R.

Aus den Gemeinden

Hobbyautorin bringt tierische Geschichten zu Papier

Schossin. Sie lebt für ihre Geschichten, sie fühlt mit ihren Fabelwesen. Sie lacht und freut sich über die schönen Momente, welche die Tiere in ihren Geschichten erleben und manchmal rührt sie ein ergreifendes Erlebnis ihrer Märchenfiguren auch zu Tränen.

Die Rede ist von Dagmar Buschhauer, Jahrgang 1952 und seit

„Wenn ich eine schöne Wiese sehe, dann geht meine Fantasie mit mir durch“ so Frau Buschhauer im Gespräch.

In ihren Geschichten spielen die unterschiedlichsten Tierarten mal eine Haupt- und mal eine Nebenrolle.

Elfen und Feen, Schnecken, Löwen, Störche und Spatzen sind



Herbst 2003 in Schossin beheimatet.

Schon als Kind schrieb sie leidenschaftlich gern Schulaufsätze. Auch für ihre 6 Geschwister griff sie in ihrer Kindheit oft zu Füllhalter und Papier und schrieb deren Aufsätze.

Zum Ende der 90er Jahre sehnte die aufgeschlossene und lebenslustige Frau eine Veränderung in ihrem Leben herbei und es verschlug sie und ihren Ehemann nach Mecklenburg. In jener Zeit entdeckte sie auch ihre große Leidenschaft wieder, die viele Jahre schon in ihr schlummerte.

Das Verfassen und Schreiben von Kinder- und Tiergeschichten lässt sie bis heute nicht los und so entstanden in den vergangenen 5 Jahren, 14 Geschichten für Leser im Alter von 8 bis 80 Jahren.

Ihre Ideen und Anregungen findet sie auf ganz unterschiedliche Art. Mal ist ein ausgedehnter Spaziergang mit ihrem Hund in der Umgebung von Schossin, ein anderes Mal ein interessanter Beitrag in der Tageszeitung, der die Hobbyautorin inspiriert und zu neuen Geschichten anregt.

nur Einige, der zum Leben erweckten Fabelwesen.

Bei allen Geschichten und Märchen achtet die Hobbyautorin stets auf ein „Happy End“, wo das Gute über das Böse siegt, so wie alle Kindermärchen enden.

Im Jahr 2002 entstand aus der Feder von Frau Buschhauer der Kurzroman „Abenteuer in der Savanne“, eine Tiergeschichte, deren Inhalt das abenteuerliche Leben einer Löwin darstellt.

Die Löwin zieht in ihrem Rudel ein Antilopenjunges auf. Eine turbulente Geschichte aus dem Tierreich, bei der am Ende die Tiere der Savanne die junge Antilope aus dem Löwenrudel befreien.

Die Erzählung von „Harry dem kleinen Hasen“ entstand nach einer wahren Begebenheit und nach eigenen Erlebnissen der Familie Buschhauer.

Die Anregung für die Fabel „Bei Familie Storch“ holte sich die Kinderbuchautorin durch Beobachtungen am Schossiner Storchennest.

Ebenfalls im Sommer 2004 entstand „Das Schneckenreffen“, eine tierische Geschichte mit vielen amüsanten Dialogen.

Die Idee hierzu hatte die Hobbyautorin nach einem abendlichen Spaziergang am Waldrand nahe ihres Wohnortes.

„Inspiriert und begeistert hat mich die Artenvielfalt der Schnecken, die an diesem Abend zu beobachten waren.“ berichtet Dagmar Buschhauer.

Im März 2005 wurde ihre Geschichte „Erinnerungen eines Spatzen“ im Kinderbuch „Tierische Geschichten“ veröffentlicht.

Erhältlich ist dieses Buch in jeder gut sortierten Buchhandlung oder über www.Web-Site-Verlag.de.

Eigene Beobachtungen am Haus und im Garten waren der Ursprung für die Geschichte die sich rund um das Leben eines kleinen Spatzen dreht, der zunächst aus dem Nest fiel und dann verschiedene Abenteuer zu bestehen hatte. Immer wie-

der nehmen die Fabelwesen auch hier ganz menschliche Charakterzüge an.

In der Entstehung ist gegenwärtig eine Fabel über Erdkröten. Grundlage hierzu sind die Beobachtungen der Hobbyautorin, die sie an ihrem ehemaligen Wohnsitz in Kothen-dorf machte. Die Krötenwanderung über die Dorfstraße hin zum nahen Bachlauf gab den Anstoß für eine weitere Tierfabel, die vielleicht in einem der nächsten Kinderbücher der Leselupen – Bücherei wiederzufinden ist.

Für die weitere Zukunft ist ein eigener Tier-Roman in Arbeit. Für die Herausgabe eines eigenen Kinderbuches voller Tiergeschichten und Fabeln sucht die Hobbyautorin gegenwärtig noch nach einem interessierten Verlag.

Text & Foto: AS/Rei.

Jugend trainiert für Olympia Stralendorfer Grundschüler kehrten mit Pokal heim

Stralendorf/Lübtheen. Am 24. Mai 2005 fand der Kreisendkampf „Jugend trainiert für Olympia“ der Grundschulen des Landkreises in Lübtheen statt. Angetreten waren 20 Schulen aus dem Landkreis Ludwigslust und rund 250 Schüler gingen an den Start. Die Schüler der Grundschule Stralendorf sind mit je vier Schülern aus den Klassenstufen zwei bis vier, davon zwei Mädchen und Jungen angetreten. Die insgesamt zwölf sportbegeisterten Grundschüler mussten sieben Disziplinen absolvieren. Sie hatten für diesen Tag hart trainiert, viel Übung war ebenso erforderlich.

Jeder wurde nach seinen Stärken in die jeweilige Disziplin eingeteilt.

Die anstrengende Arbeit hat sich für die Stralendorfer Schüler gelohnt.

Disziplinen

Sprintstaffel	4. Platz
Hindernislauf	nicht unter den ersten 10
Weitsprung	2. Platz
Hochsprung	3. Platz
Weitzielwurf	2. Platz
Medizinballstoßen	2. Platz

Im Gesamtwettbewerb konnten sie noch einmal alles geben und beweisen, dass sie die Besten sind. Schließlich belegte die Grundschule Stralendorf den ersten Platz und bekam den großen „Goldenen Pokal“ überreicht.

Die Mädchen und Jungen freuten sich über diesen Sieg, jetzt konnten sie mit einem Siegerlächeln und mit dem verdienten Pokal die Heimreise nach Stralendorf antreten.

Text: Schilling & AS/Rei.

Anzeige

Jubiläumsgeburtstag im Hotel & Restaurant „Hannes Ossenkopp“ Dümmer

*Am 31.5.2005 feierte der Jubilar
Dieter Schilling
seinen 70. Geburtstag*

Das Ossenkopp-Team unter der Leitung von Herrn Mohr sorgte für eine angenehme und gemütliche Atmosphäre. Was Herz und Magen so erfreute, dafür bedanke ich mich heute.

Dümmer im Juni 2005

Dieter Schilling

Aus den Gemeinden

Ob ungrad odder rund, wi fieern uns, dat Låbn is bunt!

Holthusen. Das dreitågige Dorffest hielt für Jung und Alt ein umfangreiches Programmangebot bereit.

Der Seniorennachmittag mit Kabarettprogramm, musikalischer Unterhaltung und Seniorentanz war Auftakt zur 757 - Jahrfeier der Gemeinde Holthusen.

Eigentlich wollte man das 725jährige Dorfjubiläum feiern, doch nach intensiver Recherche im Landeshauptarchiv entdeckte Bürgermeisterin Christel Deichmann, dass Holthusen schon 32 Jahre älter ist, als zuvor angenommen.

An diesem Maiwochenende, vom 20. bis 22.05.2005, galt es gleich 5 gute Gründe zu feiern.

Zunächst trafen sich am Freitagabend die Holthusener Brandschützer mit befreundeten Kameraden des Amtsgebietes und weiteren Gästen zur Festsitzung, um das 75jährige Bestehen der Holthusener Feuerwehr zu feiern.

Am Vormittag des 21. Mai standen die Wettkämpfe anlässlich des 10. Amtsfeuerwehrtages auf dem Sportplatz der Gemeinde Holthusen im Mittelpunkt des bunten Treibens.



Vorn dabei: Bürgermeisterin Christel Deichmann und Holthusens Wehrführer Thomas Brandenburg



Ein Blickfang für die vielen Leute: Die Schmiedestraße einst und heute

Holthusen schmückt sich mit Wappen

Am gleichen Tag zur Mittagsstunde überreichte Innenminister Gottfried Timm den Wappenbrief an Holthusens Bürgermeisterin. Grafiker Horst Schmedemann, der das Wappen entworfen hat, umschrieb die Symbolik und Bedeutung des Gemeindegewappens wie folgt:

Der Äbtissinnenstab symbolisiert die lange Besitzgeschichte des Klosters Zarrentin in Holthusen. 1248 schenkte Graf Gunzelin von Schwerin den Zisterzienserinnen des später in Zarrentin gelegenen Nonnenklosters 4 Hufen in Holthusen. 1280 verkauften die Grafen Helmold und Nikolaus von Schwerin dem Kloster das Eigentum an dem Dorf, in dessen Besitz es bis zur Säkularisierung des Klosterbesitzes 1552 verblieb.

Die gold-rote Tingierung erinnert hier an die Vorbesitzer, die Grafen von Schwerin, die auch im Besitz von Lehmkuhlen sowie der Waldung Buchholz waren.

Die drei pfahlweise angeordneten Lindenblätter stehen für die drei Ortsteile Holthusen, Buchholz und Lehmkuhlen.

Diese Baumart, als „Dorflinde“ charakteristisch für den ländlichen Raum, prägt das Bild der Ortsteile. Das Wappen ist in den mecklenburgischen Landesfarben Blau – Gelb – Rot gehalten.

Dass man bei der Suche in Archiven immer wieder eine Überraschung erleben kann, daran erinnerte Innenminister Timm bei der Wappenübergabe.

„Dieses Wappen ist ein Symbol für die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein der Gemeinde Holthusen“ so der Innenminister in seinem Grußwort.

„Bauernhochzeit“ und „Junges Gemüse“ sorgte für Frohsinn am Straßenrand

Zu einem Höhepunkt der Festtage wurde der Jubiläumsumzug. Über 30 Fahrzeuge starteten in Lehmkuhlen und wurden auf ihrem Weg durch Holthusen von vielen Schaulustigen am Straßenrand freudig winkend begrüßt.

Auf dem Festplatz wurde den Akteuren viel Lob gezollt, eine Jury nahm die Bewertung der Umzugsteilnehmer vor. Die Platzierungen wurden beim abendlichen Tanz im Festzelt verkündet.

Der erste Platz ging an die „Bauernhochzeit um 1920“. Die Braut (Franziska Pessel) und ihr Bräutigam (Julius Lemcke) nahmen mit ihrer großen Hochzeitsgesellschaft den ersten Preis, ein Mecklenburger Wildschwein am Spieß, freudig in Empfang.

10 Familien vom Holthusener Dorfplatz waren an diesem Umzugswagen beteiligt.



Vitaminreich: Das junge Gemüse aus der Straße der Jugend



Wo Adebar sich nieder lässt: Bi uns to hus in de Dörpstrat

Aus den Gemeinden

Der Festwagen aus der Schmiedestraße erinnerte an „Holthusen gestern und heute“. Dort war einst die Schmiede, ein Bäcker, eine Gaststätte, der Kindergarten und das LPG – Büro ansässig. Der Wagen der Dorfstraße glänzte mit seiner Hauptattraktion dem Storchennest, was symbolisch auf dem Dach des Traktors nachgebaut wurde.

Die Bewohner aus der Straße der Jugend kostümierten sich als „Junges und Reifes Gemüse“ und sorgten für vielerlei Frohsinn unter den Umzugsteilnehmern und Zuschauern.



Aufblühend: Die Kinder der Kita „Gänseblümchen“



Nostalgie pur: Horst Ebert machte mit seinem Trabant den „Elch-Test“

Die Anwohner vom Buchholzer Weg stellten das „Leben zwischen den Schranken“ dar und waren ebenfalls mit mehreren Fahrzeugen, Bollerwagen und Fußvolk dabei.

Auf einem ihrer Wagen wurde Fisch geräuchert und ein weiterer Wagen brachte „Grüße von den Roten Flöten“. Zugleich wurde gezeigt, wie der Buchholzer Weg zu seinem Namen kam.

Der ortsansässige Jugendclub und auch die Kita „Gänseblümchen“ waren jeweils mit einem bunten Wagen dabei.

Ob Dachdecker oder Fliesenleger, ob Trockenbauer oder Entsorgungsbetriebe, auch zahlreiche Unternehmer des Ortes beteiligten sich am Jubiläumsfestumzug.

Plattdütscher Gottsdeinst in de Kapell

Am Sonntagmorgen wurden Holthusens Einwohner mit Blasmusik geweckt, um sich kurz darauf in der Friedhofskapelle zum plattdütschen Festgottesdienst einzufinden.

In seiner Predigt ging Pastor Karl Langhals noch einmal auf die Geschichte der Friedhofskapelle ein und bekräftigte, dass dieses Dorfjubiläum erheblich für das Miteinander innerhalb der Dorfgemeinschaft beigetragen hat.

Ein zünftiger Frühschoppen und ein Fußballturnier rundeten die drei Festtage am Sonntag ab.

Der NDR zeichnete während der Holthusener Festtage seine „Plappermöhl“ im Restaurant „Zum alten Wirtshaus“ auf. Während der Sendung sprach Moderator Manfred Brümmer ein Grußwort aus, welches ganz sicher vielen Einwohnern in Holthusen aus dem Herzen spricht:

„...So giwt dat gaude Grünn`taun Fiern, un dat daun`s in Holthusen giern; doch nich wäg`n Bratwusst, Bier un Danz un annern schönen Firlefanz.

Se fiern ehr Döörp, se fiern sick, dat grote odder lütte Stück, dat mit ehr Läb`n hier is verbunnen, in gaude un in leege Stunnen.

Wi wünschen, dat dat wiedergeiht, mit Iernst un mit

Vergnüglichkeit,

dat Handwark un Gewarw as hüt, noch furtbestahn för lange Tied. De Jugend, deiht`s ok schüm`n un brusen, sick ümmer wollfäuhl in Holthusen.

Dat all hier, wat`s ok daun un drieben, segg`n: Hier hür`n wi her, hier will`n wi ok blieden!

Dat man dat nächste Fest anstüürt, ok wenn man wedder ungrad fiert...“

Text: AS/Rei. & Brümmer
Fotos: AS/Rei.

Holthusener Unternehmertreff ging in die 4. Runde

Holthusen. Seit November 2004 treffen sich regelmäßig einige Unternehmer und Geschäftsleute aus Holthusen in einer Unternehmerrunde.

Ins Leben gerufen wurde diese Plattform von Heike Mehlhorn, die selbst mit ihrer Firma in Holthusen ansässig ist.

Ein besseres Kennenlernen der Firmen untereinander und ein enger Kontakt zur Gemeindevertretung sind immer wieder die Hauptbeweggründe dieser Runde.

Ein weiteres Vorhaben ist die Erstellung einer gemeinsamen Internetseite von Holthusen, wo sich auch die ortsansässigen Firmen wiederfinden und präsentieren können.

Die 4. Unternehmerrunde wurde durch den Festausschuss der Gemeinde einberufen.

Hier wurde den engagierten Firmen für die tatkräftige Unterstützung am Dorffest gedankt.

Durch Geldzuwendungen einzelner Firmen wurde die Image – Bro-



Im Gespräch: Die Holthusener Unternehmer Jörg Mehlhorn und Matthias Uffmann

Gemeinsame Vorhaben sollen besser erkannt und Probleme im Ort angesprochen werden.

Ein erstes gemeinsames Vorhaben im Dorf war das 757. Dorfjubiläum, hierzu hatten sich mehrere große und kleine Unternehmer im Ort am Festumzug beteiligt.

schüre von Holthusen mitfinanziert. Mehr als 50 Firmen jeder Betriebsgröße sind in Holthusen ansässig, bereits 15 Unternehmer gehören zum festen Kern der bisherigen Unternehmerrunden im Ort.

Text & Foto: AS/Rei.

Amtliche Bekanntmachung

Terminbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in

19073 Groß Rogahn, Gartenstraße 2a

belegene, im Grundbuch von **Groß Rogahn Blatt 10339** unter BVNr. 1 eingetragene Grundstück (Gemarkung Groß Rogahn, Flur 1, Flurstück 291/1, 1. 054 qm groß) durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem teilsanierten älteren teilweise unterkellerten Mehrfamilienhaus und zwei kleinen Geräteschuppen. Das Dachgeschoss ist komplett ausgebaut. Im hinteren Bereich befindet sich ein bewohnter Anbau. Das Mehrfamilienhaus ist eingeschossig und in traditioneller Mauerwerksbauweise errichtet und wird derzeit von vier Mietparteien bewohnt. Noch nicht erfolgt ist der Anschluss an das zentrale Abwassernetz. Bei näherer Betrachtung zeigen sich zahlreiche Mängel und Unzulänglichkeiten an der Bebauung, den baulichen Anlagen und dem Grundstück.

Nähere Angaben zu dem Objekt können dem Sachverständigengutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle ausliegt (9.00 bis 12.00 Uhr).

Bieter müssen unter Umständen Sicherheit in Höhe von **10 % des Verkehrswertes** leisten.

Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG 99.000,00 Euro

Versteigerungstermin wird anberaumt auf

Mittwoch, den 31.08.2005, 15.00 Uhr

Der Termin findet statt an Gerichtsstelle in Ludwigslust, in Käthe-Kollwitz- Str. 35, Saal III im Erdgeschoss.

In dem Versteigerungstermin am 18.05.2005 ist der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 85a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 29.07.2003 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerk aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verurteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

gez. Zimmermann
Rechtspfleger

Ausgefertigt
Ludwigslust, 20.05.2005 (Siegel)

Badel
Justizstelle als
Urkundsbeamtin in der Geschäftsstelle

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG des Wasser- und Bodenverbandes „Schweriner See/ Obere Sude“

Auf Grundlage seiner Satzung § 28 (3) und § 30 gibt der Wasser- und Bodenverband „Schweriner See/ Obere Sude“ hiermit bekannt:

Die Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern zweiter Ordnung sollen für das Jahr 2005 im Zeitraum vom 15. Juli bis 30. Dezember durchgeführt werden.

Unterhaltungsmaßnahmen sind im Wesentlichen die ein- oder zweimalige Sohlenkrautung und Böschungsmahd, die Sohlenräumung sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten.

Grundräumungen und Gehölzpflegemaßnahmen können in der Zeit vom 1. Oktober des laufenden zum 31. März des darauffolgenden Jahres anfallen.

Terminliche Konkretisierungen der Gewässerunterhaltung in den jeweiligen Losen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die ausführenden Unternehmen mit den Mitgliedern bzw. Nutzern von Grundstücken in Abhängigkeit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anliegergrundstücke.

Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass sie laut § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben.

Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grundstücken (An- und Hinterlieger), Inhaber von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit bis 08.07.2005 die Möglichkeit auf Anhörung in den Diensträumen des Verbandes in

19061 Schwerin, Rogahner Straße 96 gewährt.

Die Anhörung kann täglich (Mo.-Fr.) in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr erfolgen.

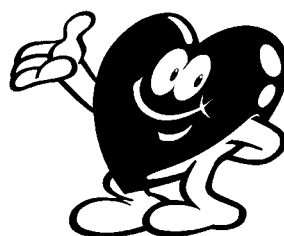
In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.

gez. Rotermann
Verbandsvorsteher

Anzeige

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Tagespflege aktuell

Käferfest für die Kleinsten



Holthusen. Der diesjährige Kindertag stand in Holthusen unter dem Motto: „Die kleinen Marienkäfer“.

Die Tagespflegekinder im Hause der Familie Reis gestalteten bunte Hüte, Luftballons und bemalten Steine als kleine Marienkäfer. Ein Luftballonbecken mit Rutsche und ein Krabbeltunnel mit Indianerzelt waren das Highlight am diesjährigen Kindertag.

Das vergangene Dorffest unterstützten die Tagesmütter mit einer

Bastelstraße für die Kleinen. Die Kita „Gänseblümchen“ sorgte für Bastelmaterial, Zelt und Sitzgarnitur.

Für die gute Zusammenarbeit bedanken sich die Tagesmütter bei Heidi Runow und ihrem Team. Ab August dieses Jahres ist in der Tagespflege der Familie Reis wieder ein Platz frei.

Weitere Infos erhalten interessierte Eltern unter der Tel.-Nr.: 03865 – 36 76.

Text & Foto: AS/Rei & Reis.

Anzeigen

Schuhhaus Orthopädieschuhtechnik

Prohaska
Der gute Schuh seit 1894

Fachgeschäft für Fußgesundheits

19073 Groß Rogahn Bergstraße 3 Telefon: 03 85/6 66 51 54	19053 Schwerin Goethestraße 8-10 Telefon: 03 85/5 57 16 37
---	---

HOMEPAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

H G S Walter Schreier Hauptstraße 56 19073 Dümmer	Haus- und Grundstücks-Service Tel.: 0 38 69 / 78 07 21 Fax: 0 38 69 / 78 07 22 Mobil: 01 62/9 75 90 73 hgs-schreier@t-online.de
--	--

- Holzmontagen • Kleinreparaturen
- Gartenarbeiten aller Art • Pflege von Holzfassaden
- div. Arbeiten nach Absprache

Aus den Gemeinden

Präventionsrat vergab Wanderpokal

Stralendorf. Am 21. Mai bestritten die Jugendtreffs Pampow, Holthusen und Warsaw erstmalig ein Fußballturnier. Das Turnier wurde auf dem Stralendorfer Sportplatz ausgetragen und war durch den Präventionsrat des Amtes Stralendorf ermöglicht worden. Für die Siegermannschaft stand ein Wanderpokal bereit. Die Jugendclubs Pampow und Warsaw eröffneten das Turnier. Pampow gewann die ersten beiden Spiele und somit stand der eindeutige Pokalgewinner fest. Holthusen und Warsaw kämpften um den zweiten Platz. Die beiden Fußballmannschaften, mussten kurz vor Ende des Spiels, noch ein 9- Meterschießen absolvieren damit der zweite Platz ermittelt werden konnte. Warsaw gewann schließlich und konnte mit einem zufriedenen zweiten Platz vom Platz gehen. Der Holthusener-Jugendclub hat sich tapfer geschlagen und erspielte sich den dritten Platz. Pampow wurde Tagessieger und bekam den Wanderpokal., „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die auch in jeder anderen Sportart eine Fortsetzung finden sollte“ so die Meinung vieler Jugendlicher vor Ort.

Turnierergebnis:

Pampow- Warsaw	3:1
Pampow- Holthusen	3:2
Warsow- Holthusen	5:4

Die Mitglieder des Stralendorfer-Jugendtreffs nahmen an diesem Fußballturnier nicht teil, sie beschlossen mit Pinsel und Farbe die Außenfassade des Clubs zu streichen. Fast den ganzen Tag sorgten drei Mädchen und ein Junge für die Verschönerung des Jugendtreffs.

Text & Foto: Jugendclub Stralendorf



GESUCHT

Wer hat ihn noch?

Den 2 Takter mit 26 PS unter der Duroplast – Haube



Liebe Leser und Trabi-Fans, erinnern Sie sich noch an ihren „Liebling“? Hatten auch Sie drei Schlüssel für zwei Zylinder? Wollte man eine neue „Rennpappe“ vom Sachsenring haben, so mußte man mindestens 12 Jahre warten. Ein gebrauchter Trabant, der schon weit mehr als 10 Jahre auf den Straßen der DDR unterwegs war, kostete mehr Geld als ein Neuer.

Denken Sie auch heute noch an ein bestimmtes Erlebnis mit Ihrem „Trabbi“ zurück?

Wohin hat er Sie überall gefahren? Egal ob Limousine oder Kombi, ob himmelblau, gelb, grün oder weiß, erzählen Sie uns Ihre Geschichte rund um den Trabant P50, P60 oder 601 und lassen Sie durch ihre Erlebnisse das 2-Takt Flair von einst noch einmal aufleben. Melden Sie sich einfach in der Redaktion dieses Amtsblattes und wir bringen Ihre „Trabbi“ – Geschichte in einer der nächsten Ausgaben.

Telefon: Herr Reiners – 03869/76 00 29.

Aus den Gemeinden

Wat tau'n kieken un wat tau'n köpen

Senioren gestalteten Flohmarkt in ihrer Wohnanlage

Pampow. Beliebt sind sie und immer sehr begehrt, die Flohmärkte die landauf landab sich immer mehr im Lande zeigen.

Was es da nicht alles gibt. Knöpfe, Schnallen, Kragen, Hüte, Schmuck und dies und das.

Der nostalgische Sammler gerät in's Schwärmen. Auch im Festausschuss der DRK Seniorenwohnanlage Pampow wurde laut über so einen Flohmarkt nachgedacht. Lange wurde nicht darüber beratschlagt. Wie immer ging es hier auch schnell zur Sache. Der Termin wurde festgelegt, die Werbung kam unter die Leute, bald war es überall bekannt und das Sammeln von Artikeln aller Art für den Verkauf begann.

Punkt 10.00 Uhr wurde der erste Flohmarkt der Wohnanlage durch die Leiterin eröffnet und sogleich begann auch ein munteres Treiben. Die modebewußten Damen der Wohnanlage haben schon in der ersten Stunde die schönsten Schnäppchen gemacht. Blutdruck und Blutzuckerbestimmung wurden gern in Anspruch genommen und manchen netten Klönsnack gab es auch in praller Sonne. Alle, die verantwortlich mit eingebunden waren in der Durchführung des Flohmarktes waren zufrieden mit diesem Tag, auch wenn der Besucherstrom am Ende des Nachmittags zurückging.

Nur wenig blieb übrig von den angebotenen Waren, aber doch soviel, um noch einmal im Herbst 2005 einen nächsten Flohmarkt



Schon in den frühen Morgenstunden des 28. Mai 2005 wurden die Tische aufgestellt, Sonnenschirme angebracht, in der Küche war Kuchen gebacken und das Frühstück vorbereitet worden.

Auch die Schwestern der Sozialstation waren mit zur Stelle. Nicht nur für die erste Hilfe, denn die Temperaturen dieses Tages kletterten auf stolze 38 Grad in der Sonne.

Auf dem Flohmarkt der Wohnanlage war auch eine Gesundheitsberatung, die Vorsorge, das Messen des Bluthochdrucks und die Bestimmung des Blutzuckers möglich. Einige Mieter der Anlage hatten ihre Wohnung zu einer Besichtigung geöffnet, um für Interessenten Einblick in das betreute Wohnen zu geben.

auszurufen. Allen Beteiligten des Flohmarktes und allen Helfern, die sich für diesen Tag frei genommen hatten, wird herzlich gedankt.

Einer brachte es zum Schluß, als alle noch zum Ausklang beieinander saßen, auf den Punkt: „Wir hatten einen schönen Tag, viel Sonne, Frohsinn, Gesang und Lachen. Es gab wieder viel zu sehen und zu erzählen und manches bekannte Gesicht kam wieder in Erinnerung. Wir machen wieder einen Flohmarkt, damit wir uns einmal öfter sehen, als nur noch zur goldenen Hochzeit oder zur Beerdigung. Gewinn ist nicht immer wichtig, wichtiger aber ist, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren.“

Text & Foto: Erika Langhals

Ortsderby und Blasmusik erfreute Besucher des Rogahner Dorffestes

Klein Rogahn. Zwei Tage lang, vom 4. bis 5. Juni 2005 lud die Gemeinde Rogahn zum alljährlichen Dorfsportfest ein. Volleyball- und Fußballturniere wurden am Samstag ausgetragen.

Die Fußballmannschaften der Jugend eröffneten das Sportfest.

Folgende Punkte wurden erspielt:

Klein Rogahn I – Groß Rogahn	1:0
Klein Rogahn I – Klein Rogahn II	2:1
Groß Rogahn – Klein Rogahn II	0:0

Tagessieger wurde die Mannschaft Klein Rogahn I mit 6 Punkten. Die Männermannschaft war nicht vollständig vertreten, da einige Männer

Zur Platzierung:

1. Klein Rogahn	6:1
2. Groß Rogahn	4:2
3. Feuerwehr Rogahn	3:4
4. Jugend Rogahn	0:6

Im „Gaudiwettbewerb“, einer Löschübung mit mehreren Wassereimern, ging die Groß Rogahner Mannschaft siegreich hervor. Das Dorffest fand um 20.00 Uhr mit Tanz im Festzelt und einem Showprogramm seine Fortsetzung.

Am Sonntag stand um 10.00 Uhr ein Kinderfest mit einer Kinderolympiade auf dem Tagesplan.

Eine Hüpfburg, eine Bastelstraße, Spiele mit der Feuerwehr und ein Bogenschießstand erfreuten die Kinder an diesem Vormittag. Eine



in den umliegenden Gemeinden beim Punktspiel tätig waren. Durch Verletzungen waren ebenfalls viele der „Alten Herren“ verhindert und somit mussten sich schließlich die Männermannschaften und die „Alten Herren“ aus Rogahn zusammenschließen.

Nach anfänglicher Führung durch die Mannschaft aus Groß Rogahn wurde der Spielstand nach jedem Führungstreffer immer wieder durch die gegnerische Mannschaft ausgeglichen.

Einige Sekunden vor Ende des Spiels glückte den Klein Rogahnern der Siegtreffer zum 5:4. Im Anschluss daran folgten die Volleyballturniere mit jeweils 4 Mannschaften aus Rogahn.

Attraktion war die Ausstellung eines Segelflugzeuges, welche der Flugsportverein Pinnow ermöglichte.

Der Western- und Freizeitreitverein „Zum Rehhorst e.V.“ aus Groß Rogahn bot dem Publikum eine eindrucksvolle Reitvorführung. Auch das Maskottchen des Vereins, ein 28-jähriger Esel war mit von der Partie.

Das Highlight des Tages war die große Zaubershow gegen Mittag. Ab 11.00 Uhr zum Frühschoppen im Festzelt lud die „Barniner Blasmusik“ ein.

Ein besonderer Dank gilt allen Freiwilligen der Gemeinde, der Feuerwehr Rogahn und allen Helfern des Rogahner Sportvereins, sowie allen Ausstellern.

Text & Fotos: Leu & AS/Rei.



retten – löschen – bergen – schützen



75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Holthusen

Festsitzung durch plötzlichen Einsatz unterbrochen

Holthusen. Am 20. Mai diesen Jahres versammelten sich die Holthusener Brandschützer und Wehrführer befreundeter Wehren des Amtsbereiches, im Saal des Restaurants „Zum alten Wirtshaus“, um das 75jährige Bestehen der Feuerwehr im Ort zu würdigen. Zu den Gästen zählten der stellvertretende Kreiswehrführer Eckhardt Kliefoth, Landesbrandmeister Rolf Schomann, Amtwehrführer Werner Schlegel, Amtsvorsteher Michael Vollmerich, Bürgermeisterin Christel Deichmann sowie einige Gemeindevertreter.



Zum Ehrenwehrführer der FF Holthusen ernannt: Kamerad Wilhelm Böttcher (r.i.B.)

In ihrem Grußwort nannte die Bürgermeisterin die Freiwillige Feuerwehr Holthusen einen verlässlichen Partner in der Aufrechterhaltung des dörflichen Lebens. Unerlässlich sei eine solch starke Truppe für den täglichen Brandschutz im Ort.

Die Gemeinde plant die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges in naher Zeit, doch die frohe Botschaft konnte an diesem Abend noch nicht verkündet werden.

Auch Gastgeschenke wurden auf dieser Festsitzung überreicht, so übergab Kita – Leiterin Heidi Runow einen Gutschein für einen geselligen Nachmittag der Kameradinnen und Kameraden in der benachbarten Kindertagesstätte. Ein weiterer Beweis für die gute Zusammenarbeit.

Wehrführer Thomas Brandenburg dankte den Kameraden für ihr unermüdliches Wirken im Dienste der Feuerwehr, ob beim Elbe – Hochwasserereignis 2002 oder auch bei Sucheinsätzen nach vermissten Kindern.

„Wir alle haben ein gemeinsames Ziel: Die Feuerwehr muss funktionieren!“ bekannte Holthusens Wehrführer in seinen Ausführungen.

Dass gerade auch die Zusammenarbeit mit den benachbarten Wehren aus dem Amtsbereich Stralendorf funktioniert, dass bewies sich schon eine halbe Stunde nach Beginn der Festsitzung. Die Feuerwehirsirene von Holthusen ertönte, einige Handys der Feuerwehrleute im Saal zeigten eine Alarm – SMS an und die Wehrführer und ihre Kameraden sprangen von den Stühlen auf und verließen fluchtartig die Festsitzung.

Schuld an diesem überraschenden Sitzungsverlauf war ein Gebäudebrand in Stralendorf, wo ein hoher Sachschaden durch Brandstiftung an einem Reetdach entstand.

Die Stralendorfer Kameraden hatten jedoch nach kurzer Zeit den Brand unter Kontrolle und es erübrigte sich ein Ausrücken der Holthusener Wehr.

Nach einigen Minuten kehrten die Holthusener Brandschützer zu ihrer Festsitzung zurück.

Auch Beförderungen standen an diesem Abend auf dem Programm. Kamerad Torvid Maaack wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert und der ehemalige Wehrführer Wilhelm Böttcher, der 27 Jahre lang an der Spitze der Holthusener Wehr die Geschicke rund um die Feuerwehr im Ort lenkte, wurde auf der Festsitzung zum Ehrenwehrführer der FF Holthusen ernannt.

„Da haben wirklich mal alle Kameraden dicht gehalten und nichts verraten. Diese Ernennung kam für mich völlig überraschend und hat mich sehr gefreut.“ so Wilhelm Böttcher im Gespräch.

„Ich danke der Jugendfeuerwehr ganz herzlich dafür. Mein besonderer Dank an dieser Stelle geht an meine Kameraden Siegfried Facklam und Alfred Lemke, die mich über viele Jahre als stellvertretende Wehrführer in der Feuerwehrarbeit tatkräftig unterstützt haben.“ so der Ehrenwehrführer weiter.

Blick in die Historie:

1816 – Erstmalige Erwähnung im Dominalamt Schwerin als Spritzenverein

- 1930 – Offizielles Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Holthusen
- 1941 – Erste Motorpumpe TS 8 Typ „Flader“ in Betrieb genommen, zum Transport stand TSA bereit
- 1945 – Gerätehaus ausgeräumt und zum Schlachthaus umfunktioniert
Feuerwehrgeräte wurden damals bei Bauer Kempke untergestellt
- 1975 – Durch Verkehrsunfall der Roten Armee wird Gerätehaus und TSA völlig zerstört
Kurz darauf Neubau eines Feuerwehrhauses in der Schmiedestraße, ein Nationales Aufbauwerk
- 1976 – Fertigstellung und Übergabe an die FF Holthusen, seitdem keine Dienstversammlungen und Ausbildungen mehr im Holthusener Dorfkrug
- 1992 – Anschaffung des ersten Löschfahrzeuges in Holthusen, ein LF 8 Robur
- 1993 – Funktechnik, Tragkraftspritze, neue Einsatzkleidung und Uniformen angeschafft
- 1994 – Gründung der heutigen Jugendfeuerwehr
- 1995 – Gebrauchtes Mercedes Löschfahrzeug Typ LF8-TS8 angeschafft
- 1996 – Die Jugendfeuerwehr erhält einen umgebauten Kleinbus VW-T4
- 1997 – Partnerschaftliche Kontakte zur FF Holthusen in Ostfriesland im Aufbau
- 1999 – Grundsteinlegung und Richtfest für heutiges Dorfgemeinschaftshaus mit FF – Gerätehaus
- 2000 – Das neue Dorfgemeinschaftshaus wird eingeweiht
- 2003 – Generationswechsel in der Wehrführung

Weitere Details über die Feuerwehr – Historie der Gemeinde findet man in der Broschüre:

„Ein Dorf im Wandel der Geschichte 1248 - 2005“, diese ist zum 757. Dorfjubiläum erschienen und kostenfrei in der Kita „Gänseblümchen“ oder bei Holthusens Bürgermeisterin erhältlich.

Text und Foto: AS/Rei.

Anzeigen

Häuslich geprüfte, mobile

Fußpflege

auch Diabetikerfuß,
Fußreflexzonenmassage

Ilona Arndt

Hauptstraße 37
19073 Dummer



0176 - 24 54 83 08

DIENSTLEISTUNGSSERVICE

RENÉ FACKLAM

VERTRIEB UND MONTAGE VON CARPORTS,
GARTENHÄUSERN UND ZAUNANLAGEN,
TERASSENÜBERDACHUNG UND PAVILLONS,
LAMINAT- UND KORKBÖDEN, MÖBELMONTAGEN,
REPARATUREN RUND UMS HAUS

Buchholzer Weg 22 in 19075 Holthusen

☎ 0 38 65/29 18 50
☎ 0 38 65/29 18 51
☎ 01 72/3 13 06 37

Service nach Maß

Nieges von uns Lütten

Kleine Seeräuber gingen in Warsow vor Anker

Warsow. Die kleinen Piraten der Kita „Sonnenschein“ in Warsow feierten ihren Kindertag am 3. Juni 2005 mit voller Begeisterung. Alle freuten sich schon die ganze Woche sehnsüchtig auf das große Fest. Die Pampower Bibliothekarin Frau Heysel, überraschte die Abenteuerlich verzaubert erschien das Freigelände der Warsower Einrichtung. Meeressand, verborgene Schätze und eine Piratenkogge waren ein passendes Umfeld für die kleinen Strandräuber. Die Kleinen konnten mit „Kanonenkugeln“ ihre Treffsicherheit üben



kleinen „Sonnenkinder“ mit spannenden Piratenabenteuer-geschichten. Die Kinder spielten anschließend das Gehörte nach und gaben sich gegenseitig lustige Namen, wie „Knitternase“ oder „Fischkopf“.

Spiel und Spaß waren ein Muss an diesem besonderen Tag. Zum krönenden Abschluss dieser Festwoche gab es das all-jährliche Sommerfest mit viel Sonnenschein.

und in Wannen kleine Schiffe versenken. Bürgermeisterin Gisela Buller und die Warsower Tagesmutter Frau Eckelmann schauten im kleinen Piratennest vorbei. Das kleine Seeräuber auch musikalisch sind, bewiesen sie mit ihren Klanghölzern, Rasseln und Schellenringen. Ein großer Dank an alle Helfer im Hintergrund sowie an die FF Warsow für das Festzelt und an UWM Demen für den Proviant der kleinen Seeräuber.

Text: Pönisch & AS/Rei.
Foto: Pönisch

Aus den Gemeinden

Erweiterungsbau übergeben

Wittenförden. Am 17. Juni konnte die Gemeinde Wittenförden den fertiggestellten Erweiterungsbau der Grundschule des Ortes übergeben.

Knapp 600.000 Euro wurden in der zurückliegenden Bauphase am Schulstandort investiert.

Vor 7 Jahren wurde die Grundschule eingeweiht, durch den Anbau ist sie komplettiert worden.

Zur Ausstattung des Anbaus zählt ein Werkraum, ein modernes Com-

Lobende Worte für die herausragende Arbeit an der Wittenförden Grundschule fand auch Heinz Nickel, Referent für Grund- und Sonderschulen im Schweriner Bildungsministerium.

In einer Feierstunde besichtigten zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft die neu entstandenen Räumlichkeiten und erfreuten sich an einem Programm der Grundschul-kinder.



puterkabinett, ein Speiseraum und ein Lehrerzimmer sowie Sekretariat und Archivraum.

In seinem Grußwort sprach sich Bürgermeister Manfred Bosselmann auch für den zukünftigen Erhalt der Grundschule im Ort aus. Die sechs Lehrerinnen um Schulleiterin Astrid Koriller können nun unter verbesserten Bedingungen die Aufgaben einer vollen Halbtagschule erfüllen.

Zahlreiche sportliche und kulturelle Zusatzangebote zeichnen die Wittenförden Grundschule aus.

Die neue erste Klasse besuchen ab kommenden Schuljahr 16 Jungen und Mädchen.

Seit vielen Jahren schon ist es zu einer Tradition an der Schule geworden, dass die jeweilige 4. Klasse, zum Ende ihrer Grundschulzeit einen Baum nahe des Schulgebäudes pflanzt. So waren in diesem Jahr 18 Viertklässler dabei, eine Rosskastanie zum Abschied zu pflanzen.

Text & Foto: AS/Rei.

Anzeige

Anzeigen-Hotline:

Tel.: 03 85/48 56 30
Fax: 03 85/48 56 324

E-Mail:
delego.lueth@t-online.de

Herr Eschrich
berät Sie gern!
Handy: 01 7117 40 65 35

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf
Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag:
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehb. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.000 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.



retten – löschen – bergen – schützen



Amtsfeuerwehren traten zum 10. Mal im Wettkampf an

Holthusen. Vor 10 Jahren wurde die Idee geboren, einmal im Jahr alle Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf in feuerwehrtechnischen Wettkämpfen gegeneinander antreten zu lassen. Hierbei ist immer wieder der Leistungs- und Ausbildungsstand der jeweiligen Wehr deutlich erkennbar.

Insgesamt waren beim 10. Amtsfeuerwehrtag 14 Wehren mit rund 150 Kameraden dabei. Auch zwei Gastwehren aus Hagenow beteiligten sich am Ausscheid. Die Amtswehrführung lobte die gute Mitarbeit der Kameraden und die geringe Fehlerquote im praktischen Teil.

spenden ihre Feuerwehren unterstützen, erhielten eine Urkunde und ein Schild für ihren Firmensitz. Zum Ende des 10. Amtsfeuerwehrtages zeigte sich auch Amtsjugendfeuerwehrwartin Yvonne Bergmann zufrieden: „Die Jugendwehren zeigen zunehmend Fortschritte im Ausbildungsstand, dies spiegelt sich in den einzelnen Wettkämpfen wieder. Hier gibt es nur wenige Punktdifferenzen unter den ersten Plätzen.“ so Yvonne Bergmann.

stoph Kreft mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. Die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr M/V erhielten die Kameradin Diana Niemann und Kamerad Norbert Gehse.

Die Platzierungen:

In der Gesamtwertung (Aktiven):

1. FF Wittenförden
2. FF Stralendorf I
3. FF Stralendorf II

In der Gesamtwertung (Jfw)

1. Jfw Holthusen
2. Jfw Warsaw
3. Jfw Walsmühlen I

Für sein mehrjähriges Engagement im Aufbau und in der stetigen Ausbildung der Jugendfeuerwehr Walsmühlen, wurde der Kamerad Chri-

Text & Foto: AS/Rei.



Beim Löschangriff nass: Die Kameraden aus Zülow



Erhielten den Wanderpokal: Die jungen Brandschützer aus Holthusen

Das diesjährige Kräftenessen fand am 21. Mai statt und wurde dort durchgeführt, wo vor 10 Jahren alles begann, in Holthusen.

Wie in jedem Jahr bewiesen die Aktiven ihr Können beim Löschangriff nass, in einem theoretischen Fragenkomplex und sie fertigten Stiche und Bunde auf Zeit.

Die Jugendfeuerwehren mussten eine Hindernisbahn überwinden, einen Kriechtunnel durchqueren und über einen Wassergraben springen.

Zwei Trupps mussten einen Wasserbehälter mit der Kübelspritze füllen, zwei weitere Trupps fertigten Knoten. Auch die Kameraden der Jugendfeuerwehren mussten 15 Fragen rund um die Feuerwehrtechnik beantworten.

„Weiter ausbaufähig bleibt der theoretische Fragenkomplex mit den feuerwehrtechnischen Inhalten. Diese fachlichen Inhalte sollten auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil in der Feuerwehrausbildung vor Ort sein.“ so Amtswehrführer Werner Schlegel in seinem Resümee.

Erstmals wurden an diesem Tag auch 5 Unternehmen als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Der Ludwigsluster Kreiswehrführer Reinhold Thiede würdigte das Engagement der Schweriner Fleischwaren GmbH, Firma Bülow & Partner Holthusen, Liermann & Haenning Holthusen, Mehlhorn Bautenservice Holthusen und der Agrargemeinschaft Holthusen. Diese 5 Firmen, die durch Geld-

Nieges von uns Lütten

Knirpse feierten Vogelhochzeit



Lisa und Florian tanzten zur Vogelhochzeit

Stralendorf. Am 28. Mai 2005 hatte die Stralendorfer Kindertagesstätte „Regenbogen“, welche in Trägerschaft der Volkssolidarität Ludwigslust ist, zum traditionellen Kinderfest eingeladen. Die Musikgruppe, unter Leitung von Frau Schila, eröffnete das Fest mit der musikalischen Darbietung von Rofls „Vogelhochzeit“. Die Regenbogenkinder und ihre Gäste verfolgten das Programm aufmerksam. Der Beifall zeigte, dass das Singspiel allen Besuchern gefallen hat. Auch „Steffis Tanzmäuse“ sorgten für Begeisterung im Publikum. Bei hochsommerlichen Temperaturen luden zahlreiche Stände zum Verweilen ein. Geboten wurden mehrere Wettspiele, eine Schminkstation, eine Bastelstraße und eine Tombola. Die Kutschfahrten und das Ponyreiten war ebenso begehrt. Für

eine willkommene Erfrischung sorgte eine Rasensprenger-Blume. Auch in diesem Jahr vor Ort, war die Freiwillige Feuerwehr Stralendorf mit ihren sportlichen Wettkämpfen.

Während die Kinder sich an Sport und Spiel beteiligten, fanden sich Eltern und Gäste an der Kaffeetafel ein. „Es war ein rundum gelungenes Kinderfest. Mein Erzieher-Team und ich haben sich sehr über die großartige Resonanz der Eltern gefreut“ resümiert Kita - Leiterin, Liselotte Heckenbach zum Ende des Tages. Für die freundliche Unterstützung des diesjährigen Kinderfestes geht ein Dank an alle Mitwirkenden, Helfer und Sponsoren.

*Text: Behring & AS.Rei.
Foto: KITA*

SPORT vor Ort

Aufstieg in die Bezirksliga gemeistert MSV – Fußballer sind wieder drin

Pampow. Nach dem letzten Punktspiel bei Post Schwerin, dass die Pampower mit 3:0 Toren gewannen, kannte die Freude und der Jubel bei den MSV Spielern und ihren Anhängern über den geschafften Aufstieg in die Bezirksliga keine Grenzen. Sofort nach Spielende knallten die Sektorkorken, es gab Sektduschen für die Spieler und ihre Fans. Die Pampower Trainer Peter Herzberg und Ralf Baustian sowie Mannschaftsbetreuerin Marie Schneekluth „mussten“ eine saftige Bierdusche über sich ergehen lassen. Im vierten Anlauf nach dem Abstieg aus der Bezirksliga im Jahre 2001 wurden die Pampower Spieler mit ihren Trainern endlich mit dem Sprung in die nächst höhe-

Spiel und schoben sich bis auf 3 Punkte an den damaligen Spitzenreiter heran. Die Art und Weise, wie der Sieg errungen wurde, hatte bei den Pampower Spielern Signalwirkung und setzte letzte Kräfte für die Endphase der Spielserie frei. Der entscheidende Spieltag sollte dann allerdings der 22. sein, Hagenow trat beim 3. der Tabelle, Eldena, an und der MSV Pampow musste zu den starken Schaalseestädtern aus Zarrentin, damals 4. der Tabelle. Da die Pampower knapp gewannen und Hagenow sein Spiel verlor, hatten die „Randschweriner“ 5 Spieltage vor Ultimo die Tabellenspitze seit langer Zeit wieder erobert. Und diese gaben sie bis zum Saisonende nicht mehr ab. Der MSV Pampow gewann die letzten 4 Spiele in über-



re Spielklasse belohnt. Dabei sah es im Verlauf der zurückliegenden Spielsaison lange Zeit so aus, als ob der ärgste Konkurrent der Pampower, der ESV Hagenow, den Titel holen sollte. Durch Spielausfälle, auf Grund der Wetterkapriolen im März, kamen die MSV – Kicker nach der Winterpause nur schwer in Gang. Unentschieden zu Hause gegen Stralendorf und in letzter Minute in Zachun sind ein Beweis dafür. Der ESV Hagenow nutzte die Situation und gewann seine Spiele gleichzeitig. So sahen die Hagenower vor ihrem Heimspiel gegen den MSV Pampow am 18. Spieltag mit satten 6 Punkten Vorsprung schon wie der sichere Aufsteiger aus. Doch die MSV - Mannen um Kapitän „Peti“ Heberlein hatten sich bis dato nicht aufgegeben und überraschten die ESV-Spieler mit einer spielerisch und kämpferisch überlegenen Spielweise. Die Pampower gewannen dieses

zeugender Manier und ließ den Hagenowern in dieser Phase nicht die Spur einer Torchance.

Mit nur einem verlorenen Spiel, im Heimspiel gegen den ESV Hagenow am 6. Spieltag, 21 Siegen und 4 Unentschieden, zudem mit einem grandiosen Torverhältnis von 87:16 Toren ist der Aufstieg in die Bezirksliga auch mehr als verdient. Folgende Spieler haben den Aufstieg erreicht: Sebastian Dreuße, Manuel Schröder; Bernd Ahnefeld, Martin Taschner, Stephan Bockholt, Alexander Rieger, Uwe Brauer; Mario Tell, Fritz Müllerchen, Michael Hintz, Martin Herzberg, Peter Heberlein, Björn Hecht, Thomas Adolf, Björn Pietruska, Christoph Schneekluth, Michael Stengert, Martin Rabsch, Dennis Stellmann, Björn Brandenburg und Sebastian Klinker.

Text & Foto: MSV/Bockholt & AS/Rei.

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Sommeraktion: Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68





Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin
Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst



Maik Schiller

Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfügun

Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143



**MÖBELMARKT
MÖNCH
GOLDENSTÄDT**
GmbH & Co. KG



Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer
Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort

Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

<p>19079 Goldenstädt Theodor-Körner-Str. 1 Tel.: 0 38 68 / 30 00 52 Fax: 0 38 68 / 30 00 54</p>	<p>Öffnungszeiten:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Mo.-Fr.</td> <td>9.00 – 18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Do.</td> <td>9.00 – 19.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Sa.</td> <td>9.00 – 12.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>lg. Sa.</td> <td>9.00 – 16.00 Uhr</td> </tr> </table>	Mo.-Fr.	9.00 – 18.00 Uhr	Do.	9.00 – 19.00 Uhr	Sa.	9.00 – 12.00 Uhr	lg. Sa.	9.00 – 16.00 Uhr
Mo.-Fr.	9.00 – 18.00 Uhr								
Do.	9.00 – 19.00 Uhr								
Sa.	9.00 – 12.00 Uhr								
lg. Sa.	9.00 – 16.00 Uhr								



DWS

Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Klempner

Wartung - Heizungsnotdienst

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



Aus den Gemeinden

„Haus am Dümmer See“ öffnete seine Pforten

Dümmer. Turbulent ging es zu am Tag der offenen Tür Ende Mai im neuen Pflegeheim des Ortes. Mehr als 300 Besucher nutzten die Gelegenheit sich die neu gestalteten Räumlichkeiten im ehemaligen Hotel anzusehen und bei einer Tasse Kaffee mehr über die neuen Betreuungsmöglichkeiten im Haus zu erfahren.

Die examinierte Altenpflegerin aus Dümmer kaufte das leerstehende Gebäude für 1,2 Mio. Euro und lies es umbauen. Rollstuhlgerechte Bäder in jedem Zimmer und ein Fahrstuhl gehören heute zur Ausstattung des Hauses. Sowohl beim Umbau, als auch bei der künftigen Belieferung des Pflegeheims legt Frau Greskamp



29 Einzel-, 3 Doppel- und ein Gästezimmer sind im Haus am Dümmer See eingerichtet worden. Ein Großteil der 35 Pflegeplätze ist bereits belegt, etliche Voranmeldungen sind eingegangen. Nach und nach rollen die Umzugswagen der neuen Bewohner an. Jedes Zimmer ist auch für die Schwerstpflege geeignet. Die Zimmer sind teilmöbliert, verfügen über ein eigenes Duschbad mit WC sowie über einen Telefon- und Fernsehanschluss.

Ein Team von 14 Mitarbeitern, vom Pflegedienstleiter bis zum Hausmeister, kümmert sich um das Wohl der Bewohner und den technischen Ablauf im Haus. „Unser Motto lautet: Wir pflegen so, wie wir auch gepflegt werden möchten.“ so die Chefin des Hauses, Annett Greskamp im Gespräch.

großen Wert auf die Dienste einzelner Unternehmen.

Ihr Wunsch war ein Neubau, doch die Investitionssumme schreckte sie ab. Als gute Partner bei ihrem Schritt in die Selbständigkeit erwiesen sich die Heimaufsicht des Landkreises LWL und die Raiffeisenbank Hagenow. Auch Berufskollegen aus Rostock machten ihr Mut bei der Gründung des Pflegeheims in Dümmer. Eine Mitgliedschaft im Bundesverband Privater Altenheime liegt ebenso vor.

In drei farbliche Bereiche wurden die Flure im Innern aufgeteilt. Der rote Flur ist die Apfelallee, gelb ist die Sonnenblumenallee und grün erstrahlt die Lindenallee. Dies dient zur besseren Orientierung der Bewohner, wenn sie im Haus unterwegs sind.

Eine Ergotherapeutin sorgt für ausreichend Beschäftigung der Bewohner. Regelmäßige Ausflüge und ein Sommerfest Ende August sind bereits in Planung.

In enger Zusammenarbeit steht das „Haus am Dümmer See“ auch mit Friseur und Fußpflege und mehreren Physiotherapeuten.

Eine Apotheke aus Wittenburg und ein Schweriner Sanitätshaus zählen ebenso zu den festen Partnern des Hauses.

entstanden. Ein 1,5 Hektar großer begehbarer Park mit vielen Bäumen und Sträuchern ist noch in der Entstehung.

Schon am Tag der offenen Tür erfreuten sich die Besucher Kinder an den Ponys, den Kaninchen und Hühnern im angrenzenden Gehege. Im Herbst 2005 wird auch die im Haus befindliche Dampfsauna und die Finnische Sauna mit Tauchbecken wieder für die Öffentlichkeit über einen separaten Eingang geöffnet sein.

Auch an die Besucher der Heimbewohner ist gedacht, so ist ein Spielplatz für deren Enkel und Urenkel

Text & Foto: AS/Rei.

Anzeigen

WEMAG Strom bringt Vielfalt ins Leben

Dieter Casel, Münster, zünftiger WEMAG-Gardist seit 1930

www.wemag.com (0385) 755 2 755

Büroservice Regina Dettmann Am Perlberg 15 • 19075 Pampow

Bürodienstleistungen aller Art, insbesondere für mittlere und kleinere Handwerksbetriebe sowie Versicherungsagenturen

- Vorbereitung Ihrer betrieblichen Unterlagen für den Steuerberater
- Führung von Kassenbüchern • Schriftverkehr
- Rechnungserstellung • Ablage usw.

Dienstleistungen für Privatpersonen

- Hilfe bei amtlichen Schreiben, Bewerbungen usw.

Telefon: (0 38 65) 34 07 • Mobil: (01 78) 77 55 78 0
E-Mail: regina-dettmann@t-online.de



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Nach Fertigstellung wurde unser familiär geführtes Haus für Sie am 1.6.2005 eröffnet.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46



Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Aus den Gemeinden



Liebe Stralendorfer,

Das Dorf – und Sportfest am 13. August 2005 wirft seine Schatten voraus.

Die Vorbereitungen laufen. Erstmals werden neben Fußball- und Volleyballwettkämpfen auch die besten Kegler ermittelt. Straßenmannschaften sollten sich schon mal bilden und vor allem nun bis zum 03.07.2005 bei den Organisatoren anmelden. (Herr Sperlich – 03869/70 122) Gefreut habe ich mich über die positiven Meldungen einiger Firmen zur Teilnahme an unserem Dorffest. Trotzdem rufe ich noch einmal alle Firmen, die sich noch nicht angemeldet haben, auf, sich in einer optimalen Form auch in diesem Jahr zu beteiligen.

Für unsere Sportler des SV Stralendorf wurde am 20. Mai diesen Jahres ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit: Die Flutlichtanlage wurde eingeweiht. Rund 28.000 Euro investierte die Gemeinde Stralendorf in dieses Projekt, ein Förderung gab es hierzu nicht. Die Anlage ist so



konzipiert, dass sich die sechs einzelnen Lichtanlagen separat and abschnalten lassen, damit lässt sich auch eine kleinere Fläche des Sportplatzes ausleuchten.

Der laufende Spielbetrieb lässt sich nun auch nach Sonnenuntergang fortsetzen.

Auf dem letzten Unternehmerstammtisch am 08. Juni wurde unter anderem eine Leitung dieses Gremiums gewählt, ich wünsche Herrn Peter Jaskulke und seinem Team viel Erfolg und uns eine positive Zusammenarbeit. An diesem Abend waren auch die Vertreter des Unternehmerkreises Wittenförden eingeladen, um über ihre Erfahrungen in der Arbeit des Unternehmerkreises zu berichten.

Klare Zielvorstellungen hat auch der Stralendorfer Unternehmerstammtisch, so sollen sich die ortsansässigen Unternehmer besser kennen lernen und die Firmen wollen sich in der Region mehr bekannt machen. Zugleich soll dieser Stammtisch auch als Interessenvertretung dienen.

Durch Fam. Karnatz wurden 2 Fotos aus dem Jahre 1920 und 1930 vom früheren Konsum mit Gaststätte zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte ein Stückchen vom Werdegang der Rekonstruktion dieses Hauses erforscht werden. Über weitere Materialien aus früherer Zeit freuen wir uns immer! Übrigens sucht Herr Dombrowski noch immer eifrige Mitstreiter, die an der Erstellung der Stralendorfer Chronik mitwirken möchten.

Peter Lenz
Bürgermeister

Alte „Bürgermeister – Kuhle“ renaturiert

Zülow. Die etwa 1,5 Hektar große Deponie nahe der Gemeinde Zülow wurde in den zurückliegenden 6 Jahren renaturiert.

In den 90er Jahren wurde eine Vielzahl derartiger Deponien aus DDR – Zeiten geschlossen und beräumt, so auch hier vor Ort.

Zunächst galt es etwaige Schadstoffe zu beräumen, den umliegenden Zaun zurückzubauen, eine

Damit dies nicht mehr geschieht, wird nun zum Monatsende die letzte Zufahrt zur Deponie ebenfalls zurückgebaut und renaturiert. Diese Zuwegung war für die Baufahrzeuge einst errichtet worden. Das nun aus dem Rückbau gewonnene Ziegelrecyclingmaterial wird jedoch in Zülow verbleiben. Eingesetzt wird es im ländlichen Wegebau innerhalb der Ortschaft. Bürgermeister Volker Schulz ist erfreut durch diese kostengünstige



Böschung zu setzen und eine Verfüllung mit Bodenaushub vorzunehmen.

In den nächsten Jahren soll sich auch hier der natürliche Pflanzenbewuchs fortsetzen, eine zusätzliche Bepflanzung ist nicht erforderlich.

Immer wieder jedoch mussten die landwirtschaftlichen Nutzer der umliegenden Flächen feststellen, dass an der ehemaligen Deponie einige Umweltsünder ihren privaten Sperrmüll illegal entsorgten.

Variante etwa 1,5 Kilometer land- und forstwirtschaftliche Wege erneuern zu können.

„Wir haben dadurch gleich zwei Probleme im Ort gelöst“ so der Bürgermeister.

Die remex – Verwertungsgesellschaft wird bis Anfang Juli diesen Jahres die Arbeiten abgeschlossen haben.

Text & Foto: AS/Rei.

Anzeige

Schöne Ferien und bis bald!

Ob Sie im Urlaub zu Hause bleiben oder verreisen: In jedem Fall sind Sie mit einer Unfallversicherung und im Ausland mit einer Reise-Krankenversicherung gut beraten.

Schöne Ferien und bis bald!
Hoffentlich Allianz.

Bärbel Hintz

Generalvertretung der Allianz Versicherungs-AG

Schweriner Str. 36 • 19075 Pampow

Tel.: 03865/4012 • Fax: 787390

baerbel.hintz@allianz.de



Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Meldestelle / Wohngeld

Frau Stredak 760028 stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke 760034 peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer 760024 spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich 760025 vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich 760022 jomrich@amt-stralendorf.de

Büro Amtsvorsteher & LVB

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de
Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation & Wasser- und Bodenverbände

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Kämmerer

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Frau Aglaster 760023 aglaster@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

SB Steuern & Beiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

HÜL

Frau Schröder 760021 schroeder@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Städtebauliche Entwicklung & Bauleitplanung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/ Verwaltung von Straßen, Plätzen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Ferner 760020 ferner@amt-stralendorf.de
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 14 bis 19.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

Termine nach Vereinbarung unter Telefon: 03 85/6 66 59 87

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsaw

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsaw oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Ihre Amtsverwaltung Stralendorf ist stets bemüht, den Besuchern auch außerhalb der regulären Sprechzeiten weiterzuhelfen.

Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass dies nicht immer möglich ist, weil Mitarbeiter/innen

– Außendiensttermine wahrnehmen müssen, zu dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen

– Unaufschiebbar Vorgänge termingerecht bearbeiten müssen, z. B. um Sitzungen der Gemeindegremien vorzubereiten haben oder

– Anträge, Eingaben und Ähnliches von Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls termingerecht erledigen müssen, da sonst Nachteile für die Antragsteller entstehen würden.

Wenn es Ihnen dennoch nicht möglich sein sollte, innerhalb unserer Sprechzeiten die Amtsverwaltung Stralendorf aufzusuchen, dann vereinbaren Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner einen gesonderten Termin.

Wir sind bemüht Ihre Terminwünsche zu berücksichtigen.

Amt Stralendorf

☎ 0 38 69-7 00 14
 € 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen
Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?
 Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
 Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

Zum Beispiel:

✗ Kaltwelle ab € 25,-	✗ Schneiden + Fönen ab € 15,-
✗ Färben ab € 25,-	✗ Lockwelle ab € 10,-
✗ Herrenhaarschnitt (trocken) ab + 5,-	✗ Herrenhaarschnitt ab € 10,- (waschen/schneiden/fönen)
	✗ Kinderhaarschnitt ab € 3,50

Naturstein Handel Transport

falkenberg GmbH

**Fensterbänke
 Treppenanlagen
 Küchenarbeitsplatten
 Waschtische
 Grabmale**

Ausbau 6b • 19065 Pinnow
 Tel./Fax: (0 38 60) 700
 www.falkenberg-naturstein.de
 eMail: info@falkenberg-naturstein.de

Unser Angebot vom 1. - 31. Juli 2005

Schnitt & Frisur komplett 22 €

Trendsalon Stralendorf
 Telefon: 03869/7434

Ein Jahr Friseur auf Rädern

Das auch ein Friseur sich neu orientieren und mobil tätig sein kann, beweist Beate Sandfort, die bereits auf eine 26jährige Berufserfahrung verweisen kann und jetzt seit einem Jahr als selbstständige Friseurin tätig ist. Ihr Angebot zu den Kunden zu kommen, wenn es ihnen zeitlich passt, wurde vor allen Dingen von älteren Menschen, aber auch von Müttern mit Kindern und berufstätigen Frauen gern angenommen. Das Einzugsgebiet umfasst die Orte des Amtsbereiches Stralendorf und

die Stadt Schwerin, wo sie auch mehrere Alten- und Pflegeheime als mobile Friseurin betreut. Alle 14 Tage dienstags kommt Beate Sandfort auch zu den Heimbewohnern des am 1. Juni neu eröffneten „Haus am Dümmer See“ in Dümmer. „Bei dieser Gelegenheit möchte ich es nicht versäumen, mich bei meinen treuen Kunden zu bedanken, die mich im ersten Jahr der Selbstständigkeit begleitet haben“ fügt die „Jungunternehmerin“ noch hinzu.

• Markisen
 • Rolläden
 • Klappläden
 • Fenster • Türen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 und 13-17 Uhr
 Bahnhofstraße 44 • Hagenow
 Tel. 03883/641653 • Fax: 641654
 Funk 01 62/5 12 97 94
 www.blech-bauelemente.de

MAIK MICERA ◇ Fliesen
 ◇ Platten
 ◇ Mosaik

Ihr Fliesenlegermeister

Ahornweg 10 Telefon: 03865 / 78 70 65
 19075 Holthusen Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06

Das nächste Amtsblatt erscheint am:

Mittwoch 27. Juli 2005

Redaktionsschluss: Montag - 11.07.2005

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
 Amt Stralendorf
 Herr Reiners
 Tel. 03869 - 76 00 29
 Fax: 03869 - 76 00 60
 e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

**Containerdienst • Kompostierung • Fäkalienentsorgung
 Schüttguttransporte • Kompost, Erde, Kies • Spedition**

Heck-Humus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Ludwigsluster Chaussee 55 • 19061 Schwerin • Tel. (03 85) 39 24 510 • Fax (03 85) 39 24 513
 www.heck-humus.de • Heck-Humus@t-online.de